

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Chalandamarz** Il cussagl cumünel da Zuoz ho accepto in sia ultima tschanteda da l'an la proposta da la cumischiun da Chalandamarz a regard l'integraziun maximela da la matta in l'üsaunza. **Pagina 6**

**Cooperativa** Cussagliaziuns co fundar üna cooperativa o co finanziar chasas ed abitaziuns spordscha la Federaziun cooperativa per fabricar chasas o abitaziuns da la Svizra Orientala. **Pagina 7**

**Eishockey** Zwischen Weihnachten und Neujahr hat sich in der 3. Liga Bemerkenswertes zugetragen. Leader Zernez verlor das erste Mal, der CdH La Plaiv gewann zum ersten Mal. **Seite 9**

## Tour de Ski: Das halbe Dutzend ist voll



Impressionen von der Tour de Ski, die am letzten Wochenende zum sechsten Mal in der Val Müstair stattgefunden hat.

Fotos: Reto Stifel

## Mit Schwung ins neue Jahr

**2023 haben sich die Exekutiven in der Region verschiedenste Ziele gesetzt. Sie reichen von der Fassung neuer Quellen über die Verschlankung der Administration bis zur Totalrevision der Gemeindeverfassung.**

MARIE-CLAIRE JUR

Kein Jahreswechsel, der nicht mit Hoffnungen, Vorsätzen und konkreten Zielen verbunden ist. Das gilt auch für die Politik. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich deshalb bei den Gemeindepräsidenten und Gemeindepräsidentinnen des Ober- und Unterengadins sowie von Samnau und der Val Müstair nach ihren Plänen für das Jahr 2023 erkundigt. Die Befragung zielte nicht darauf, was die Amtsträger für sich privat oder die Welt im Allgemeinen wünschen, sondern welche konkreten Vorhaben sie in ihrer jeweiligen Gemeinde in den kommenden zwölf Monaten umzusetzen gedenken. Mit Blick auf Budget und Finanzplanung, das kommunale Leitbild oder die Entwicklungsstrategien der einzelnen Kommunen ist somit ein Potpourri von Stellungnahmen entstanden, das in einer Art Neujahrspanoptikum in dieser ersten Zeitungsausgabe der EP/PL im neuen Jahr auf deutsch und romanisch nachzulesen ist. Einige Exekutiven haben sich ein «Monsterprogramm» in die Agenda geschrieben, andere hingegen nehmen es gemächlicher. **Seiten 4 und 5**

## «Moving Mountains» von Robert Bösch

**Ausstellung** Der Fotograf Robert Bösch hat sich ins Tessin, ins Engadin und in die Bergwelt von Arosa aufgemacht. In einer Auftragsarbeit für das Buch «Moving Mountains» hat er eineinhalb Jahre in den drei Regionen fotografiert. Nicht die Schönheit der Regionen wollte Bösch zeigen, vielmehr war er auf der Suche nach starken Bildern, Bildern, die bei den Betrachtenden hängen bleiben. Die Resultate sind in einer Ausstellung im Hotel Carlton in St. Moritz zu sehen. (rs)

**Seite 9**

## Auszeichnung Gute Bauten 2021

**Ausstellung** Zum sechsten Mal seit 1987 wurde 2021 die Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden» verliehen. «Die Auszeichnung will die öffentliche Auseinandersetzung mit dem gebauten Lebensraum fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung einer hochwertigen Baukultur schärfen», heisst es in der Beschreibung zur Ausstellung, die noch bis 12. März in der La Tuor Samedan zu sehen ist. Aus 82 Projekten hat eine Fachjury deren 14 zur Prämierung ausgewählt, schlussendlich wurden sechs Auszeichnungen und acht Anerkennungen vergeben. Die Wanderausstellung beschreibt auf Schautafeln in den alten Gemäuern der La Tuor die prämierten Projekte, teils mit zusätzlichen Erläuterungen, Skizzen Plänen und Modellen. Eine kleine, aber feine Ausstellung. (rs)

**Seite 2**

## Abitaziuns illa chasa da scoula vöda

**Ramosch** Cuort avant Nadal ha acceptà la radunanza cumünala da Valsot ün credit da 50000 francs pella chasa da scoula a Ramosch. Sco cha'l capo cumünal da Valsot Victor Peer declera s'haja l'intenziun da laschar far per quel import ad architects ün stüdi: «L'idea es da realisar prümas abitaziuns illa chasa da scoula da Ramosch. E cul stüdi as lessa verer che chi füs pussibel da far.» Il böt es tenor el da procurar abitaziuns pajablas per indigens. Illa chasa da scoula bainbod vöda pudaran gnir fabricadas var tschinch abitaziuns da differenta grondezza. «E quai saran abitaziuns cun üna vista da bellezza e sainza il privel chi gnia fabric'hà alch davantsü.» Temma cha las abitaziuns nu sajan tscherchadas nun ha'l: «Per inchün chi lavura a Scuol savess quai esser fich attractiv da pudair abitar a Ramosch. (fmr/fa)

**Pagina 7**

## Wenig Raketen, dafür klassische Konzerte auf Leinwand



**Seite 12**

Foto: Daniel Zaugg



9 771661 010004

20001

# Die Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt

**Noch bis Ende Winter ist in der Samedner La Tuor die Ausstellung «Gute Bauten Graubünden 2021» zu sehen. Von den insgesamt 82 eingereichten Projekten stammen etliche aus Südbünden.**

RETO STIFEL

«Der Fokus der Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden» hat sich in den letzten Jahren verlagert: Weg vom designten Objekt hin zu einer Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt in einem umfassenderen Verständnis.» Was der Architekt Martin Heim, Präsident des Vereins «Gute Bauten Graubünden» in seinem Vorwort zur Ausstellung schreibt, lässt sich in der historischen Samedner La Tuor auf fünf Stockwerken eindrücklich nachvollziehen. Die insgesamt 82, auf Schautafeln präsentierten Projekte, zeigen einen eindrücklichen Querschnitt durch die Bündner Bautätigkeit der letzten vier Jahre. Der Ersatz der RhB-Galerien auf der Alp Grüm ist ebenso vertreten wie die Erweiterung des Eisstadions Davos. Das Studio Cascina Garbald in Castasegna ebenso wie die Siedlung «Vier Jahreszeiten» in Chur. Und auch das kommunale räumliche Leitbild von Ilanz hat einen Anerkennungspreis erhalten. «Die Reihe der besten Projekte in Graubünden zeigt, was mit hoher Bestellerkompetenz, dem Können der Planenden und bisweilen auch politischem Willen möglich ist. Es sind Beispiele für «hohe Baukultur», schreibt der Leiter der Sektion Baukultur im Bundesamt für Kultur, Oliver Martin, in der Ausstellungsbroschüre.

## Gebaute Umwelt in der Krise

Ist in Graubünden in Sachen Bauen also alles zum Besten bestellt? «Nein», findet Martin. «Die Zahl der guten Bauten ist klein, wo bleibt der Rest?», fragt er sich. Trotz hervorragender einzelner Vorhaben komme man um den deprimierenden Eindruck nicht herum: «Unsere gebaute Umwelt ist in der Krise.» Im Laufe der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sei



Noch bis 15. März ist in der La Tuor in Samedan die Ausstellung «Gute Bauten Graubünden 2021» zu sehen. Vertreten sind auch verschiedene Projekte aus Südbünden. Foto: Reto Stifel

die Kultur beim Planen und Bauen zunehmend abhandeln gekommen. «Technisierung und Ökonomisierung haben die Baukunst vereinnahmt.» Und auch Architektin und Jurypräsidentin Marina Hämmerle aus dem österreichischen Vorarlberg konstatiert, «dass die gelungenen städtebaulichen-architektonischen Akkupunkten nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Überformung und Nachverdichtung vom Bestand seit der letzten Preisverleihung 2017 vielerorts einen weiteren Schub erfahren haben.»

## Sechs Auszeichnungen

Von den 82 eingereichten Projekten wurden 22 zur näheren Prüfung ausgewählt und vor Ort angeschaut. Schliesslich einigte sich die fünfköpfige Jury, der auch die Bergeller Nationalrätin Anna Giacometti angehörte, auf sechs Auszeichnungen und acht Anerkennungen. Zu den sechs ausgezeichneten Projekten aus Südbün-

den gehören die bereits erwähnte RhB-Galerien Alp Grüm, das Studio Cascina Garbald in Castasegna sowie der Unterhaltsstützpunkt Berninapass beim Ospizio Bernina. Bei den RhB-Galerien lobt die Jury, dass sich trotz der hohen statischen Anforderungen äusserst filigrane Galerien realisieren liessen, welche sich zeitlos und schön in die Landschaft einordnen.

## Gekonnte Verbindung

In Castasegna ist eine ehemalige Kastaniendörhütte zu einem Studio umgebaut worden (Ruinelli Associati Architetti, Soglio), welches Forschenden der nahen Villa Garbald zur Verfügung steht. Gemäss der Jury stimmt das kleine Haus in die Melodie des Ortes ein und verbindet gekonnt das bestehende Ensemble von Villa, Turm und umfriedetem Garten mit dem angrenzenden Obsthain und seinen Cascine.

«Müsste man eine Metapher für die beschauliche Schönheit rund um die Villa Garbald skizzieren, wäre dieser kleine Ersatzbau definitiv Teil des Bildes», heisst es im Jurybericht.

2019 ist der neue Unterhaltsstützpunkt auf dem Berninapass (Bearth und Deplazes Architekten AG, Chur) eröffnet worden. Die Jury lobt, dass dieser den Spagat schafft – «er ist dem Berg als grosse, raumbildende Geste abgerungen, ohne laut zu werden.» Nach aussen würden nur zwei Elemente in Erscheinung treten, der Rest des gigantischen Betonbaus verschwinde unter dem achtsam renaturierten Gelände. Speziell erwähnt wird die, durch eine private Sammelaktion ermöglichte, «camera obscura» im Reservarium des Silos mit Blick auf den Piz Cambrena. «Alles in allem eine zeichnerhafte und lyrische Synthese von Funktion, Struktur, Material und Natur.» Zu den acht Projekten mit einer Anerkennung gehö-

ren aus Südbünden die Fuschina da Guarda in Garsun (Architekt: Urs Padrun, Guarda) und das Höhentrainings- und Wettkampfbau St. Moritz (Krähnbühl, Architekten Studio, Davos).

## Inspirierende Ausstellung

In der La Tuor in Samedan sind nicht nur die prämierten Arbeiten, teils mit zusätzlichen Erläuterungen, Skizzen Plänen und Modellen ausgestellt, auch alle anderen Eingaben können besichtigt werden. Gemäss der Jurypräsidentin umfasst die Auswahl «einen Querschnitt von Aufgaben, Lösungsansätzen und Massstäben, die wir als beispielgebend erachten.» Auf jeden Fall ist es eine kleine aber feine und inspirierende Ausstellung für alle, die Interesse an der Architektur haben.

Die Ausstellung in der La Tuor in Samedan ist noch bis am 12. März 2023 zu sehen. Jeweils von Mittwoch bis Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Infos: [www.latuor.ch](http://www.latuor.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

## Inserate:

Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

## Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Verlag:

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flürina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzentin: Denise Kley (dk)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Bettina Gugger (bg)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Klener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),

Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

## Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

## Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

## Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

## Leserforum

### Wertvolle Loipentipps

Mit Wohlgefallen gratuliere ich der Verfasserin und verdanke Ihnen äusserst wertvollen Beitrag zum Thema «Auch auf der Loipe gelten Regeln» vom 29. Dezember. Ich bin 70-jährig, in Churwalden geboren, aber seit Ende der 50er Jahre im Unterland wohnend. Seit 25 Jahren halte ich mich sportlich im Val Müstair altersgerecht fit. Die letzten zehn Jahre im Winter, vornehmlich mit Langlaufen. Die Ausführungen von Denise Muchenberger und Markus Fährndrich reden mir von der Seele, haben mich beein-

druckt. Ganz besonders freute ich mich über die zehn FIS-Regeln im Langlaufsport. Ich gestehe, ich war mir nicht aller zehn bewusst. Warum eigentlich?

Nun, ich als Hobbylangläufer, habe mich nie wirklich intensiv um Loipen-Regeln gekümmert und dachte, gesunder Menschenverstand genüge. Ich habe sie aber auch noch nirgendwo «ausgeschrieben» vorgefunden. Trotzdem pflichte ich bei, sie machen allesamt Sinn, sind wertvoll und nützlich. Ich nehme sie gerne zur Kenntnis

und werde mich inskünftig mit bestem Wissen und Gewissen an sie halten. Damit diese zehn FIS-Regeln auch breitflächig eingehalten werden, sollte weiteren Unwissenden aber etwas nachgeholfen werden. Meiner Ansicht nach würden folgende zwei Massnahmen hierfür helfen: 1. Gut sichtbares Plakat in Weltformat bei jeder Langlaufpass-Ausgabestelle! 2. Abgabe eines Langlaufpasses nur gegen Bestätigung, dass der Kunde die FIS-Regeln gelesen hat.

Peter Brunold, Tschier

### Der Wind weht anders

Herzliche Gratulation an die Gemeindepolitiker von Zuoz und anderer Gemeinden im Engadin, die das Abfeuern von Feuerwerken an Silvester immer noch erlaubt haben, und dass wieder

duzende von verängstigten Haustieren, hunderte von gestörten Waldtieren und ein weiterer Stress für die Umwelt an Silvester stattfinden konnte, und das alles zum Vergnügen von so wenigen. Es ist

an der Zeit, meine Damen und Herren, ebenfalls zu erkennen, aus welcher Richtung der Wind weht – ein Wind, der nicht nach Chemie und Schiesspulver riecht!  
Barry Romeril, Zuoz

## Veranstaltung

### Mittwochskonzert

**Sils** Am 4. Januar eröffnet Alexander Yakovlev die traditionelle Konzertreihe der «Klassischen Silser Mittwochkonzerte». Das Konzert-Programm, welches er speziell für Sils schrieb, umfasst die Werke von Prokofiev, Rachmaninov, Mussorgski, Skrjabin und Tschaikowski. Der russische Pianist ist Träger von verschiedenen internationalen Preisen, darunter fast dreissig erste Preise. Zurzeit lebt der Künstler in Westeuropa, nachdem er letzten Oktober vor Putins Mobilmachung aus St. Petersburg fliehen musste. Die Konzerte finden jeden Mittwoch um 17.30 Uhr bis zum 5. April in der Offenen Kirche Sils statt. (pd)

Information und Vorverkauf, Sils Tourist Information, Telefon +41 81 838 50 50 und auch online auf [www.sils.ch/events](http://www.sils.ch/events).

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# «Mehr Loipenkilometer als in der Schweiz»

**Katerina Paul ist in Australien mit dem Langlaufsport gross geworden. Sie hat in der Schweiz ein zweites Zuhause gefunden und den Fokus inzwischen auf Langdistanz Wettkämpfe gelegt. Die Australierin startete bei den ersten beiden Etappen der Tour de Ski in der Val Müstair.**



Die Australierin Katerina Paul ist am Wochenende in Tschier die Tour de Ski mitgelaufen.

Foto: Reto Stifel

Samstagmittag in Tschier. Soeben ist der Prolog zum Sprintrennen anlässlich der diesjährigen Tour de Ski zu Ende gegangen. Katerina Paul erscheint in der Mixed Zone, sichtbar gezeichnet von den zwei strengen und schnellen Runden auf der Sprintstrecke. «Das war wirklich hart, vor allem der Aufstieg auf der zweiten Runde», sagt sie.

Als Tochter von zwei ehemaligen Biathlon-Olympioniken ist die Verbindung zum Langlaufsport für Katerina Paul kein Zufall. Zuhause in Australien findet sie gute Trainingsbedingungen vor und fuhr bereits als Kind mit der Familie an den Wochenenden zum Langlaufen. Die nächstgelegene Loipe ist eine gute halbe Fahrstunde entfernt, weitere, perfekte Trainingsmöglichkeiten finde sie in Falls Creek vor. Das ist der Trainingsstützpunkt der australischen Nationalmannschaft. Der Langlaufsport ist in Australien nicht weit verbreitet und doch bieten sich in Down Under erstaunlich gute Trainingsmöglichkeiten. «Es ist eine Randsportart. Die Entwicklung ist aber erfreulich und wir werden immer besser», so Paul. «Eine lustige Tatsache, die viele überraschen mag, ist, dass wir in Australien mehr Loipenkilometer haben als in der Schweiz», erzählt die Langläuferin.

## Neun Monate Winter

Katerina Paul verbringt jeweils ein halbes Jahr in Australien und ein halbes Jahr in der Schweiz. Während den Sommermonate in der Schweiz ist Paul in Australien, wo dann Winter herrscht. Dort absolviert sie die Saisonvorbereitungen nicht wie üblich auf Rollski sondern auf Schnee. «Ich mag Rollski nicht besonders. So gesehen macht es mir nichts aus, dass ich das ganze Jahr auf Schnee trainiere. Viele denken, es sei unglücklich, aber ich finde es super, dass ich eine so-

genannte Doppelsaison habe», so die Australierin.

Der Sommer ist für Katerina Paul sehr kurz, während neun Monaten herrschen für sie winterliche Verhältnisse. Fehlt ihr der Sommer nicht? «Klar! Ich vermisse ihn jeden Tag, wenn in der Schweiz Winter ist. Im Herbst kann es in der Schweiz je nachdem noch sehr warm sein. Da hoffe ich jeweils darauf, damit ich wenigstens ein bisschen Sommer nachholen kann.»

In den Monaten der Vorbereitung ist nicht nur Training angesagt, Paul bestreitet in Australien im August auch Wettkämpfe wie zum Beispiel die Australischen Meisterschaften oder den berühmte Kangaroo Hoppet, welcher zur Worldloppet Serie gehört. Letztes Jahr beendete Paul diesen Wettkampf auf den guten 4. Schlussrang bei den Damen.

## Die Schweiz als zweite Heimat

Dass Paul jeweils ein halbes Jahr in der Schweiz verbringt, war nicht immer so. «Ich habe meinen Freund kennenge-

lernt, mit dem ich jetzt in Davos lebe», erzählt sie. Ihr Freund Lauro Brändli ist selbst aktiver Langläufer und auf den längeren Distanzen zuhause. Durch ihn stiess Paul auf das BSV Ibx Team, wo sie seitdem mit Trainer Markus Walser zusammenarbeitet. «Ich weiss die professionellen Trainingsbedingungen sehr zu schätzen und konnte mich seitdem gut weiterentwickeln», freut sich Paul.

Als Paul in den vergangenen Jahren mit der australischen Mannschaft unterwegs war, verbrachte sie rund drei Monate in verschiedenen Unterküften und reiste mit dem Team von Wettkampf zu Wettkampf durch ganz Europa. «Die gemeinsame Zeit hat grossen Spass gemacht. Wir haben als Team zusammengearbeitet und es herrschte eine familiäre Atmosphäre», erinnert sich Paul zurück. «Mit meinem Zuhause in der Schweiz habe ich einen Ort gefunden, wo ich mich auch zurückziehen kann, um wieder neue Kräfte zu tanken.»

## Wurzeln im Engadin

Weit weg von der Familie zu sein, war für die Australierin nicht immer einfach. «In Zeiten wie Weihnachten vermisse ich meine Familie umso mehr. Mein Zuhause in der Schweiz bedeutet mir in solchen Momenten viel und macht es einfacher», so Paul. Auf die Frage, wo denn ihre erste Heimat sei, antwortet sie: «Im Herzen ist es Australien und ich denke nicht, dass sich das jemals ändern wird. In der Schweiz konnte ich mit Freunden und optimalen Trainingsbedingungen aber ein Umfeld schaffen, in dem ich mich sehr wohl fühle.» Doch die Schweiz hat es ihr nicht nur aufgrund der Liebe und des sportlichen Bezugs angetan. Ihre Wurzeln finden sich im Engadin, denn ihre Grossmutter stammt von der Familie Cramerli. In der Nähe dieser familiären Wurzeln verbrachte Paul bereits zahlreiche Trainingstage und Wettkämpfe. So wird Katerina Paul am 21. Januar ins Engadin zurückkehren und bei der La Diagonela am Start stehen.

## Vom Sprint zur Langdistanz

Katerina Paul erreichte ihre besten Resultate und Erfolge im Sprint. So nahm die Australierin 2019 an den Langlauf Weltmeisterschaften in Seefeld teil und erreichte beim New Zealand Continental Cup den 2. Rang hinter Jessie Diggins, was den Langlauf ein Begriff sein mag. Bei den U23-Weltmeisterschaften im finnischen Lahti sprintete Paul auf den 32. Rang. «Auf internationaler Stufe

war das für mich eines meiner besten Rennen. Eine solche Platzierung ist für eine Australierin an Meisterschaften ungewohnt und stark einzuschätzen.»

«Durchschnittliche Leistungen», so fasst Paul ihre bisherige Karriere als Langläuferin zusammen. «Ich habe starke Schwankungen drin mit vielen Höhen und Tiefen. Schlussendlich waren es aber die Höhen, die mich ermutigt haben, weiterzumachen.» Einen Wendepunkt gab es für Paul in der vergangenen Saison, in der sie vor allem psychisch an ihre Grenzen stiess. Kurzfristig entschloss sie sich, inmitten der Saison in ihre Heimat Australien zurückzukehren und sich eine Auszeit zu nehmen. Sie entschied sich für den Wechsel zur Langdistanz. «Ich kann so meine Wettkämpfe unbeschwerter laufen und spüre keinen Druck von irgendwelchen Selektionskriterien. Es geht mir besser und ich bin sehr glücklich über diesen Entscheid», so Paul

## Auf sich alleine gestellt

Bei der Tour de Ski machte die sonst stets aufgestellte Australierin einen erschöpften Eindruck. Die Enttäuschung nach dem Sprintwettkampf, in welchem sie im Prolog chancenlos blieb, war ihr anzumerken. «Die letzten Tage waren für mich sehr stressig. Bis vor drei Tagen hatte ich weder eine Unterkunft noch Leute, die mir meine Rennskier präparieren», sagt sie. Aufgrund ihrer Platzierung im Continental Cup hat Paul Anspruch auf Startplätze im Weltcup. Da zurzeit weitere Wettkämpfe und Veranstaltungen ausgetragen werden und darum keine Betreuer des australischen Teams zur Verfügung standen, war Paul bei der Tour de Ski auf sich alleine gestellt. «Ich bin dankbar, dass schlussendlich alles geklappt hat und ich starten durfte. Die Vorbereitung war jedoch sehr fordernd und kräftezehrend», so Paul weiter.

## Die australische Flagge motivierte

Mit dem Distanzrennen vom Sonntag zeigte sich die Australierin zufrieden. «Ich habe mich riesig gefreut, als ich am Streckenrand bei den Zuschauern eine grosse, australische Flagge entdeckt habe. Das hat mich sehr motiviert», freut sie sich. Bei der Tour de Ski waren für Paul lediglich die beiden Etappen in der Val Müstair geplant. Ein weiterer Weltcupstart ist im März in Drammen (NOR) vorgesehen. Bis dahin wird sich die Australierin auf die Langdistanz Wettkämpfe der Ski Classics Serie konzentrieren.

Fabiana Wieser

## Nachgefragt

### Mittner: «Es sollte weitergehen»

RETO STIFEL

**Engadiner Post: Guido Mittner, die sechste Austragung der Tour de Ski in der Val Müstair ist Geschichte. Ihre Bilanz aus organisatorischer Sicht?**

Guido Mittner: Organisatorisch ist es sehr gut gelaufen. Wir hatten spannende Rennen, ich bin vollumfänglich zufrieden.

### Und sportlich? Der Sieg von Nadine Fähndrich dürfte wichtig gewesen sein?

Wenn die Schweizerinnen und Schweizer vorne mitmischen und im Fall von Nadine Fähndrich sogar siegen, ist das für den Anlass super. Aber mir haben auch die Leistungen der jungen Athletinnen und Athleten sehr gut gefallen.

### Die Schneesituation präsentierte sich äusserst herausfordernd. Sie mussten viele Lastwagenladungen mit Schnee aus dem Oberengadin über den Ofenpass fahren. Ökologisch macht das keinen Sinn und finanziell dürfte das zu zusätzlichen Aufwendungen geführt haben?

Sicher. Auf der anderen Seite müssen wir aber klar sehen: Hätten wir die Rennen nicht durchführen können, wäre das mit einem hohen Verlust verbunden gewesen. Der grösste Teil der Gelder, die wir erhalten, ist gebunden an die Durchführung der Rennen; von den Sponsoren beispielsweise, aber auch die Beiträge der FIS und von Swiss Ski sind abhängig davon, ob die Rennen durchgeführt werden können oder nicht. Das hängt auch mit der Präsenz im Fernsehen zusammen.

### Die Finanzierung wurde ohne die Unterstützung der Gemeinde und der Region realisiert. Wird die Rechnung aufgehen?

Ja. Nachdem sich die Verhandlungen mit der Gemeinde für uns zu lange hinausgezögert haben, kamen wir an den Punkt, an dem wir entscheiden mussten und zum Schluss kamen, die Finanzierung selber auf die Beine zu stellen. Das ist uns gelungen.

### Lässt sich die Tour de Ski-Etappe in der Val Müstair auch in Zukunft ohne Mitfinanzierung durch die öffentliche Hand durchführen?

Das ist noch zu früh, um das bereits sagen zu können. Für uns ist klar, dass wir in Zukunft den Anlass mit der Gemeinde und der Region organisieren möchten, auch in finanzieller Hinsicht. Wir werden das Gespräch wieder suchen und hoffen, dass das funktionieren wird. Wir haben öffentliche Beiträge vom Tourismus gekriegt und vom Kanton. Dieser ist aber deutlich tiefer ausgefallen, weil die Gemeinde und die Region nicht mitfinanziert haben.

### Soll die Tour de Ski auch in Zukunft in Tschier stattfinden?

Das ist der Plan und Stand heute gehen wir davon aus, dass wir das so machen. Gesichert ist das aber noch nicht. Am Sonntag hatten wir erste lose Gespräche mit der FIS und Swiss Ski und da ist man der Meinung, dass es weitergehen soll. Sicher aber müssen noch vertiefere Diskussionen geführt werden. Ein Punkt ist die bereits erwähnte Finanzierung.

### Mit dem Rücktritt von Dario Cologna hat der Anlass aus Schweizer Sicht aber an Strahlkraft verloren?

Wir liegen nicht weit unter den Zuschauerzahlen, die wir früher mit Dario Cologna hatten. Nadine Fähndrich zieht ebenfalls viele Leute an und für uns sehr wichtig ist ein Federico Pellegrino, welcher die italienischen Fans zum Anlass bringt. Und wie bereits eingangs erwähnt, sieht es bei den jungen Schweizern ebenfalls gut aus. Das stimmt optimistisch.

Guido Mittner ist seit 2019 OK-Präsident der Tour de Ski.

## Fähndrichs Sieg, Klaebos Machtdemonstration

Die 27-jährige Schweizerin Nadine Fähndrich gewann am Samstag zum Auftakt der Tour de Ski nach Beitostölen und Davos den dritten Sprint in Serie. Nadine Fähndrich powerte in jedem Lauf durch und schaffte als Favoritin und Prolog-Schnellste auch im Final einen Start-Ziel-Sieg. Bei den Männern gewann mit Johannes Hösflot Klaebo erwartungsgemäss der grosse Favorit den Auftakt der Tour de Ski.

Klaebo liess sich in der Verfolgung vom Sonntag nicht einholen, obwohl er nicht ans Limit ging. Der Norweger führt nun mit 10 Sekunden Vorsprung auf Landsmann Paal Golberg. Nadine Fähndrich lief es am Sonntag weniger gut, sie beendete das Rennen über zehn Kilometer in der klassischen Distanz auf Rang neun. Die Schwedin Frida Karlsson drückte mit Blick aufs Gesamtklassement stets aufs Tempo. Letztlich holte die Weltcup-Führende Tiril Weng ihren ersten Weltcupsieg, aber Karlsson, die auf der Zielgeraden Tiril Weng und Kerttu Niskanen aus Finnland unterlag, bleibt die Favoritin auf den Gesamtsieg.

Nadine Fähndrich spürte die Strapazen vom Vortag. Sie klagte über

müde Beine. «Der Tag war okay, aber nicht super. Ich habe mich ins Ziel gekämpft», sagte sie im SRF-Interview. Bis zum 8. Januar mit dem finalen Anstieg zur Alpe Cermis stehen sieben Etappen im Programm, heute Dienstag im deutschen Oberstdorf. Nadine Fähndrich peilt eine Top-Ten-Klassierung im Overall-Klassement der Tour de Ski an.

Mit am Start war auch die St. Moritzerin Nadja Kälin. Eine Topplatzierung blieb dabei aus. Der Saisonstart verlief für Kälin nicht wunschgemäss. Bei ihren ersten Weltcupeinsätzen zu Beginn der Saison im hohen Norden konnte sie nicht an die Topplatzierungen der vergangenen Saison anknüpfen. Nachdem Kälin bei den nationalen Wettkämpfen im Dezember das Rennen aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, legte sie eine Wettkampfpause ein und verzichtete auf den Heimweltcup in Davos. Den Sprint in Tschier beendete Kälin auf dem 49. Rang. Beim Verfolgungsrennen in der klassischen Technik konnte sie diesen Platz verteidigen und klassierte sich auf dem 48. Schlussrang. (sda/faw)

# Das wollen die Gemeinden 2023 umsetzen:

## Einsatz für das Gemeinwohl

**Celerina** Der Gemeindevorstand wird sich auch im Jahr 2023 vollumfänglich für das Wohl der Gemeinde einsetzen.  
Christian Brantschen

## Stimar la natüra e las specialitats

**Val Müstair** Per nossa pitschna valla da am giavüscha, cha restain preservats dal 2023 da catastrofas da la natüra, cha'ls paurs fan üna buna racolta e cha'l bainstar dals umans e da las beschas survain l'importanza giavüscha. Eu speresch, cha blers giasts da vacanzas imprendan a cugnuoschar ed a stimar eir in avegnir nossa natüra e cuntrada culturala e ch'els giodan nossas specialitats culinaricas. Meis giavüschs persunals sun: cha'l proget La Sassa/Minschuns vain realisà, cha'l sviamaint da Sta. Maria vain fixà e cha'l provedimaint d'energia vain plü autonom. Per tout la populaziun giavüscha üna buna sandà, cuntantezza, furtüna e pläschair eir per las robas pitschnas da la vita, e cha tuot ils umans vegnan socialmaing daperüna.  
Gabiella Binkert Becchetti

## In Madulain fährt man 30

**Madulain** Unsere Gemeinde ist klein, muss aber genau wie die grösseren Oberengadiner Gemeinden die Infrastruktur in Schuss halten und weiterentwickeln. 2023 werden wir den Fokus auf die Einführung verkehrsberuhigender Massnahmen setzen, indem wir die Tempo-30-Zone auf der Hauptstrasse Richtung Zuoz verlängern. Gewisse Strassenabschnitte müssen im Rahmen einer Totalsanierung erneuert und Leitungen ersetzt werden. Neben Wasser- und Abwasserleitungen, um die sich die Gemeinde kümmert, wird Repower die elektrischen Leitungen erneuern. Ab Mai/Juni beginnen die Vorbereitungsarbeiten für das geplante Glasfasernetz. Für kommendes Jahr haben wir uns auch den Ausbau unseres Fernwärmenetzes vorgenommen; immer mehr private Hausbesitzer wollen sich diesem anschliessen.  
Ruet Ratti

## Eine noch bessere Zukunft

**La Punt Chamues-ch** Für mich ist das geplante Innovationszentrum InnHub ein Meilenstein in der Geschichte und in der Entwicklung von La Punt Chamues-ch. Dieses einmalige Projekt von Stararchitekt Norman Foster wird mit Sicherheit zu einem Leuchtturm für unsere Gemeinde und für die ganze Region. Der Neubau wird, sofern der Quartierplan genehmigt wird, im Frühjahr 2023 gestartet und sollte per Ende 2025 bezugsbereit sein. Das Arbeits-, Sport-, Medizin-, Kultur- und Wohnzentrum gibt einen grossen Schub in eine noch bessere Zukunft für die Gemeinde La Punt Chamues-ch. Ich freue mich jedenfalls sehr darauf und bin auch dankbar, dass private Investoren sich mit Herzblut für dieses einmalige Projekt einsetzen. In jedem Fall kann ich zusammen mit den Einwohnern und mit den Zweitheimischen mit viel Zuversicht ins Jahr 2023 vorausschauen und wünsche dem InnHub-Team weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung.  
Peter Tomaschett

## Mit den Menschen für die Menschen

**Bever** Im Wissen, dass ich 2023 in allen gewählten Gremien mit neuen Leuten starten werde, wird ein erster wichtiger Schritt sein, dass wir uns zu einem funktionierenden Team zusammenfinden und hoffentlich das Erreichte der letzten Jahre weiterführen können. Strategisch wichtig wird die Erhaltung und Schaffung von Wohnraum für Einheimische sein, wo bereits erste Ideen für eine Wohnbaugenossenschaft aufgegleist wurden und die Baugesetzrevision in den letzten Zügen ist. So soll unser Dorf lebens- und liebenswert bleiben. Mit der Region hoffe ich möglichst bald eine akzeptable Lösung für den Weiterbetrieb der Deponie Sass Gand zu finden. Und als Herzensprojekt freue ich mich auf die nächsten Schritte der Revitalisierung des Beverin.  
Fadri Guidon

## Realisar abitaziuns per indigens

**Valsot** Ils böts dal cumün da Valsot d'ürant il 2023 sun da realisar l'ingrondimaint da la chasa da scoula a Strada ed in seguit da realisar abitaziuns per indigens ill'antieriura chasa da scoula a Ramosch. Eir pro nus sun nempe abitaziuns per indigens fich s-charsas e perquai es nada l'idea da fabricar illa chasa da scoula da Ramosch prümas abitaziuns. Culla revisiun totala da la planisaziun cumünala es la chasa da scoula nempe gnüda tutta our da la zuona per stabilimaints publics, uossa es quist areal illa zona da cumün. La populaziun da Valsot ha fat bun be cuort avant Nadal ün credit correspondent. Amo nun es decis scha nun incumbenzain ün architec o scha fain üna concurrenza d'architects per ramassar ideas co chi's pudess far our dals locals da scoula abitaziuns.  
Victor Peer

## Planungszonen lösen sich in Wohlgefallen auf

**Sils** Neben den grossen, wichtigen Infrastrukturprojekten, insbesondere in den Bereichen Wasser und Abfall und einer effizienten, schlanken Führungs- und Verwaltungsstruktur, freue ich mich sehr darauf, wenn wir Ende 2023 ein Sils ohne Planungszone haben. Letzteres bedingt neben dem Vorantreiben der neuen Wohnbaugenossenschaft eine tragfähige Lösung in der Erstwohnungsthematik, einen ortsbildschonenden, aber zukunftsorientierten Umgang mit Photovoltaik auf den Dächern und den erfolgreichen Abschluss des kommunalen räumlichen Leitbildes. Auf dass wir diese Ziele gemeinsam erreichen!  
Barbara Aeschbacher

## Giavüschar üna tscherta normalità

**Scuol** Cul salüd da Büman s'as giavüscha cha l'on nouv gnia ün «bun on». Per chi esa ün bun on scha'l success finanziel, professional o sportiv davainta realtä, chi s'ha miss ün böt obain definä propöts, chi as giavüscha sandä.

Per l'on güsta cumanzä am giavüscha üna tscherta normalità e cha las sfidas ans unischan invezza da'ns separar. Apaina superada la pandemia eschna confruntats cun guerra in Europa e la s-charsdä pussibla d'energia ans admnischa dad avair chüra da nossas ressuras. Persvasa cha da ed in cumünanza pudaina far frunt a sfidas cuntschaintas ed a quellas chi ans spettan m'allegra da pudair contribuir mia part a favur dal cumün insembel culla populaziun e cun impiegadas ed impiegats.

Aita Zanetti

## Mehr Mut und Furchtlosigkeit

**St. Moritz** Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam wieder die wirklich wichtigen Dingen angehen und zwischen Relevanz und Irrelevanz unterscheiden. Ein paar wenige, grosse Projekte anpacken und diese gemeinsam zum Ziel bringen können. Unsere kerngesunden Finanzen erlauben es uns, nach vielen Jahren, wieder einmal in die Zukunft zu investieren. St. Moritz soll wieder an einer Vision arbeiten, anstatt «nur» neue Gesetze erlassen. Letzteres ist zwar auch notwendig, bringt unsere Destination aber im Kern nicht weiter. St. Moritz hat sich seit je her durch sein «Anderssein» unterschieden. Diese DNA müssen wir beibehalten, die Konturen und Kanten schleifen. Warum nicht wieder ein Tram vom Bad ins Dorf? Unsere Vorfahren haben es uns vorgemacht. Wir tun gut daran, diesem Geiste anzuknüpfen. Gemeinsam. Vorwärts. Jetzt. Christian Jott Jenny

## Plagoula und Schulhausplatz

**Zuoz** Ich freue mich, gemeinsam mit dem Gemeindevorstand unsere aufgegebenen Projekte weiter voranzutreiben, insbesondere die Arealentwicklung Plagnoula sowie die Umsetzung des Schulhausplatzes im Dorfczentrum von Zuoz. Ramun Ratti (Vize-GP)

## Miteinander

**Pontresina** Meine erste Amtszeit als Gemeindepräsidentin geht in die zweite Hälfte. Die Aufgabenliste ist unverändert lang. Zuoberst stehen Wohnungen für Einheimische, die Revision der Grundordnung mit neuem Baugesetz und Zonenplan, die Sanierung des Alten Schulhauses und der Ausbau der erneuerbaren Energie. Dann steht auch die Totalrevision der Gemeindeverfassung an, mit einer vorgängigen Überprüfung der bestehenden Gemeindeführungs- und Verwaltungsstrukturen. Daneben wird das Tagesgeschäft immer komplexer, weil die Regelungsdichte immer höher wird. Trotzdem bin ich sicher, dass wir all diese und auch weitere Herausforderungen gemeinsam und in der gewohnten Pontresiner Art lösen, nämlich miteinander. Nora Saratz Cazin

## Das «Ganze» ist der Erfolgsfaktor

**Samedan** «Das Ganze ist mehr als die Summe aller Teile». Genau dies ist auch für die Gemeinde Samedan sehr zutreffend. In der Vielfalt liegt die Einheit. Samedan als Zentrumsgemeinde hat eine Vielfalt von Möglichkeiten. Zentral ist aber immer, dass alle Projekte von der Bevölkerung getragen und mitentwickelt werden. Gute Rahmenbedingungen sind mir und der politischen Behörde ausserordentlich wichtig. Das ist Voraussetzung für den Glauben an die Zukunft und den Mut, Neues anzupacken. Deshalb wünsche ich allen ein gutes Gelingen ihrer Vorhaben und dies ist eben auch die Basis für eine umfassende und hohe Lebensqualität in Samedan. Gian Peter Niggli

## Mehr Geburten und Zuwanderung

**Samnaun** Ich wünsche mir:

Dass es in Samnaun wieder mehr Geburten und auch Zuwanderung gibt, damit die Zukunft der Schule und der Gemeinde gesichert ist.

Dass ein «normales» Jahr ohne grosse Krisen vor uns liegt und die Rahmenbedingungen wieder besser werden.

Dass die Zusammenarbeit in der Gemeinde, der Region und mit dem Kanton noch zielgerichteter und vor allem speditiver wird.

Dass die, für die Gemeinde wichtigen, Zukunftsprojekte schrittweise umgesetzt werden können. Insbesondere wünsche ich mir, dass wir vom geplanten Skigebietsausbau eine erste Etappe realisieren können.

Und «last but not least» wünsche ich allen Einwohnern von Samnaun und des Engadins gute Gesundheit, Frieden und Erfolg im neuen Jahr. Karl Jenal

## Für ein lebenswertes Silvaplana

**Silvaplana** Wir streben folgende Ziele an: Die neue Scoulina und Kibe bauen und betreiben (Silvaplana verzeichnet ein Bevölkerungswachstum), das Projekt Foppas Ost vorantreiben (40 Wohnungen im Baurecht für Einheimische, samt Hotel und unterirdischem Parkhaus), in Zusammenarbeit mit der Corvatsch AG und der Gemeinde Sils wollen wir für die Mountain Infra AG einen Investitionsplan erarbeiten und umsetzen, im Hinblick auf eine nachhaltige technische Beschneidung im Gebiet Corvatsch-Furtschellas. Ferner werden wir die Freestyle WM St. Moritz-Engadin im März 2025 auf dem Corvatsch und der Corviglia begleiten und fördern, speziell mit Marketing-Massnahmen. Letztlich werden wir uns 2023 ganz generell für ein lebenswertes Silvaplana einsetzen – für Einheimische, Gäste und Zweitheimische. Daniel Bosshard

## Minchün dess surtour responsabilità

**Zernez** Davo duos ons da pandemia e uossa la guerra, am giavüscha pels abitants da las fracziuns da Zernez, cha las malsgüerezas economicas as calman plan a plan.

Impustüt am giavüscha cha nos bel cumün d'immez l'Engiadina nu vegn pertoc da grondas catastrofes e tragedias. Ün giavüscha cun insistenza es, cha minch'abitant surpiglia eir responsabilità e piglia part a las occurenzas illas differentas fracziuns, uschè cha nos cumün po crescer insembel eir sozial.

A partir dals prüms da schner vala da introduer pü svelto pussibel, la suprananza per gronda part nouva aint illas pendenzas actualas. Ün dals affars fich importants per svilupper inavant nos cumün es la planisaziun locala, tala sto urgiantamaing gnir prochatschada. Per la suprananza vala da principi, da provar d'elavurar ils temas adüna pü complex, pü simpel pussibel ed a favur dal citadin. Domenic Toutsch

## Wasserversorgung

**S-chanf** Ich möchte im Jahr 2023 diverse Projekte vorantreiben und bereits laufende Projekte abschliessen können. Im Fokus stehen dabei die Teilrevision der Gemeindeverfassung mit der Einführung des Geschäftsleitungsmodells und die kommunale und regionale Wasserversorgung (Sanierung Quellfassung und Reservoir, regionales Wasserversorgungskonzept mit den Nachbargemeinden). Im Weiteren möchte ich noch folgende Projekte angehen: Die Abschlussarbeiten an der Beschneidungsleitung S-chanf/Zuoz, die Erarbeitung der Verträge mit der Armasuisse für die Erweiterung der Deponie, den Abschluss der Revision des Tourismusgesetzes, den Abschluss der Waldweideregulierung, die Einführung des IKS, neue Verträge mit der ESTM AG sowie den Abschluss diverser Raumplanungsarbeiten. Riet R. Campell



A partir da quist an faun las mattas eir part dals cortegis da Chalandamarz a Zuoz, cun blusas e chantand, ma sainza s-chella.

fotografia: Daniel Zaugg

## Rolla da la matta i'l Chalandamarz es definida

**Il cussagl cumünel da Zuoz ho accepto in sia ultima tschantada da l'an la proposta da la cumischium da Chalandamarz a regard l'integraziun maximela da la matta in l'üsaunza. Que scriva il cussagl cumünel da Zuoz.**

Zuoz vaiva fin uossa ün Chalandamarz tradiziunel e las mattas – cun excepziun da las patrinas – nun haun

fat part dals cortegis da Chalandamarz. Ellas d'iran pür da la partida al ballin al zievamezdi dals 1. marz. Causa cha l'uorden da Chalandamarz nu correspundaiva pü a las ledschas superiuras d'equalited, vaiva quel da gnir adatto.

Il cussagl cumünel vaiva incumbenzo la cumischium da Chalandamarz d'elavurer l'integraziun maximela da las mattas suot l'uorden existent e da preschanter lur proposta als 7 december 2022. A l'ultima tschantada da l'an als 21 december ho il cussagl cumünel decis definitivmaing in chosa

ed ho accepto la proposta da la cumischium.

### Part dal cortegi, ma sainza s-chella

A partir da quist an faun las mattas part da tuot ils cortegis cun blusa blova, chapütscha e fazöl cotschen – eir chantand las chanzuns. Que vela eir per la prova da Chalandamarz duos dumengias aunz ils 1. marz. Da nov paun las mattas eir schlupper la geischla i'l ram da l'uorden da Chalandamarz e'ls uraris definieus.

L'unica differenza invers ils mats es cha las mattas nu portaron üngünas

s-chellas düraunt ils cortegis e ch'ellas nu vegnan neir na s-chelledas oura dals patrins e da las patrinas illa not dals 27 süls 28 favrer. Il cussagl cumünel da Zuoz voul eir pisserer cha tuot ils iffaunts haun ün transport a chavagl e charozza al zievamezdi dals 27 favrer per river vi Madulain pel cortegi da Chalandamarz.

### Discussuns a fin

Cun quista decisiun haun las discussiuns davart la rolla da la matta i'l Chalandamarz zuozingher üna fin. Zieva ch'üna mamma d'üna matta vaiva fat recuors cunter la discriminaziun da

sia figlia ho il cussagl cumünel preschanto a la radunanza cumünela dals 29 gün 2022 ün nov uorden integrand las mattas cumplettamaing. Zieva diversas discussiuns s'ho il cussagl cumünel decis da spuster la votaziun. Vuschs criticas vaivan vis in prieviel la tradiziun. Zieva avar tratto la chosa in detagl düraunt la sted ho il cussagl cumünel decis da tgnair ferm al mumaint vi dal uorden vegl, ma da tschercher la rolla da la matta cun la integrer maximelmaing. Cun quista decisiun dals 21 december 2022 es quella rolla gnida chattada. (cdm/pl/fmr)

### Arrandschamaints

#### Concert in baselgia da l'Ensemble Tamangur

**Sent** In gövgia, ils 5 schner concertescha l'Ensemble Tamangur illa baselgia refuormada da Sent. Quist ensemble es üna grupp da giuvnas musicistas e giuvens musicists chi's dedicheschan a la musica da chombra in differentas cumbinaziuns. Laja Valentin Braun (violina), Adam

Newman (viola), Ursina Maria Braun (cello) e Nepomuk Braun (cello) sunan il seguond quartett per instrumaints a corda d'Anton Arensky e las fantasias a quatter da Henry Purcell. Il concert in baselgia, organisà da la Società d'Ütil public Sent, cumainza a las 17.00. (protr.)

#### Aperitiv da Büman

**Scuol** La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa invida in venderdi, ils 6 schner, a l'aperitiv tradiziunel da Büman. Sper il salüd dal president da la società Richard à Porta, preschainta eir il nov capo cu-

münal da Scuol Aita Zanetti seis giavüschs pella mansteranza indigena. L'arrandschamaint i'l local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol cumainza a las 18.00. Davo la part ufficala vain fat viva sül nov on. (protr.)

#### Teater per uffants a Sent

**Grotta da cultura** La Grotta da cultura organisescha in venderdi, ils 7 schner, a las 14.30 ün teater per uffants a partir da ses ons, da e cun Gustavs Schwestern, illa saletta da la chasa da scoula a Sent.

Il teater es ün crimi da bescha: In üna not in schner in Engiadina Bassa

svanischän ün besch davo tschel ed ingün nu sa perchè? Il toc teater «Määäh!» es gnü scrit da Simon Chen e vain giovà da Jacqueline Surer e Sybille Grüter, redschia Kathrin Bosshard e filmans animats da Tine Beutel. (protr.)

www.grottadacultura.ch

### Nouv projet da teater per giuvens e giuvnas

**Grischun** Zieva üna posa pü lungia spordscha il «Teater Giuven Grischun» ün nov projet in Engiadina. Cul projet «AL(L)ONE», suot la direziun da la pedagoga da sot e coreografa Myriam Gurini, s'avicineschan ils giuvnals al tema «suldüna». Düraunt il process da prouvas s'occupan ils partecipants e las

partecipantas cun divers aspets da la suldüna, faun dumandas e tscherchan resostas e sviluppnan a maun dal materiel elavuro üna performance da teater suto. Il resultat da quist projet vain musso in gün düraunt ils Dis da cultura i'l Rondo a Puntraschigna. Giuvens e giuvnas interessos ill'eted da 15 fin 20

ans as paun gugent annunzcher pels dis da kick-off, chi haun lö als 10 ed als 24 schner da las 18.30 a las 20.30 illa Sela Culturela a Puntraschigna. (cdm/fmr)

Annunzchas sun da drizzer a: info@jungestheater.gr. Ulteriuras infurmaziuns as chatta sülla pagina d'internet: www.jungestheater.gr.



### Buna lectüra!

Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua



Lia Rumantscha

Engadiner Post

POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

**Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.**

**Per abunamaints:**  
tel. 081 837 90 00 obain  
tel. 081 861 60 60,  
www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# La chasa da scoula a Ramosch per abitar

**Il cumün da Valsot concentrescha sia scoula a Strada ed ingrondischa là la chasa da scoula. In quella a Ramosch dessan gnir fabricadas prümas abitaziuns per glied indigena.**

«50000 francs chasa da scoula Ramosch, abitaziuns», cuort avant Nadal ha acceptà la radunanza cumünala da Valsot tanter oter eir quist credit. La descripziun dal credit svaglia il buonder: Da che abitaziuns as tratta qua? La FMR s'ha indreschida pro'l capo cumünal da Valsot Victor Peer. «Proget in chosa nu vaina vairamaing amo ingün», declera el, «ma cunquai cha'l cumün concentrescha tuot la scoula a Strada vaina cumanzà fingià bod a stübgjar che far culla chasa da scoula bainbod vöda a Ramosch.»

## Procurar per abitaziuns pajablas

«Pro nus esa s-chars cun abitaziuns pels indigens», constata il capo cumünal da Valsot, «perquai es nada l'idea da fabricar illa chasa da scoula da Ramosch prümas abitaziuns.» Culla revisiun totala da la planisaziun cumünala ha il cumün tut la chasa da scoula our da la zona per stabilimaints publics e miss illa zona da cumün. Quai d'eira, sco cha Victor Peer disch, «la premissa per insomma pudair realisar il proget d'abitaziuns per indigens.» Il credit da 50000 francs chi'd es gnü approvà gnarà impundü per far ün stüdi: «Nus nu vain amo decis scha nus incumbenzain ad üna o ün architect o scha nus fain üna concurrenza d'architects per ramassar ideas co chi's pudess far our dals locals in chasa da scoula abitaziuns», infuorma'l.

## Var tschinch abitaziuns

Il stadi dal stabilimaint, la chasa da scoula a Ramosch, es tenor il capo cumünal da Valsot amo dret bun. «I's pu-



La butia sper la chasa da scoula a Ramosch vain drivida probabelmaing in favrer da quist on chi vain.

fotografia: Flurin Andry

darà far laint var tschinch abitaziuns in differentas grondezas e s'inclegia eir cun differentes fits», disch Victor Peer, «i saran però fits cha la glied chi abita a Ramosch po eir pajar.» Da chattar interessents chi piglian a fit quistas abitaziuns sarà, sco ch'el intuna, il plü pitschen problem: «Quai savess esser fich attractiv per glied chi lavura a Scuol», manaja'l, «da Ramosch a Scuol s'esa svelta via e culs fits chi vegnan pretais là savessan ils fits da qua concuorer garantì.» Cha Valsot haja illa zona

da mansteranza eir plüssas firmas chi laivan fabricar a Scuol e chi s'hajan lura stabilidas causa ils predschs a Ramosch, «il listess saraja eir cullas abitaziuns», suppuona il capo.

Abitaziuns in chasas da scoula vödas nun es dal rest alch nouv in Grischun: Quai han fat per exaimpel eir ils cumüns sursilvans Curaglia e Sumvitg. «Quai s'ha verifichà fich bain», disch Patrick Schaniel, il president cumünal da Sumvitg, «in üna prüm'etappa vaina fabricà trais abitaziuns per giuvens chi

sun adüna statts occupadas plainamaing.» Uossa fabrica il cumün amoduos abitaziuns per famiglias, «eir quellas sun fingià fittadas.»

## La butia be davant chasa

A Ramosch d'eira la butia periclitada. Il contrat cul proprietari düra amo fin in marz 2023. Perquai ha la suprastanza proponü a la radunanza cumünala da fabricar üna nouva butia sün piazza da scoula. Quella es uossa fabricada, tschel di s'haja fat festa da culmaina.

«Al principi da schner pon la butiera Wanda Hopman ed agüdents cumanzar a far müdada», quinta Victor Peer, «drivida gnarà'la in favrer». Illa butia esa in avegnir eir integrà il «chantunet gelg» da la posta. Implü cumpiglia la nouva butia eir ün café. «Uschea dvainta la butia davant chasa da scoula ün lö d'inscunter social in cumün», s'allegra il capo da Valsot, «quai sun tuot sportas chi augmantan l'attractività da Ramosch sco lö per abitar.»

Flurin Andry/fmr

## Üna veglia idea cun nouv schlantsch – la cooperativa

**Abitaziuns favuraivlas sun s-charsas – impustüt in regiuns turisticas. Üna soluziun spordschan cooperativas. Plüssas cooperativas novas cumainzan a fabricar in Grischun. Ellas spordschan abitaziuns als indigens.**

Il princip es simpel e perfin francà i'l dret d'obligaziun: agüd per güdar a sai s'vess. Da vegl innan as fuorman cooperativas, ingio cha singuls vegnan als limits, saja quai per mancanza da finanzas o da forzas. L'exaimpel classic: las alps grischunas. Quellas s'organiseschan fingià daspö onnorums in cooperativas.

La veglia idea «dad esser cooperativ» vain uossa dovada per schoglier ün problem actual e latent – la mancanza d'abitaziuns pajablas.

### 16 abitaziuns a Segl Maria

Ne personal d'hotel ne indigens nu chattan abitaziuns a Segl. «Il squitsch d'agir es grond», disch la presidenta cumünala da Segl Barbara Aeschbacher. Che far? Avant ün on haja la suprastanza cumünala cumanzà a ponderar: Dess il cumün s'vessa fabricar abitaziuns u laschar far quai a privats?

Per chi gaja plü svelta s'ha la suprastanza decisa pella fuorma da cooperativas. Üna cooperativa da Turich füss

statta pronta da's metter a la lavur. Ma cur cha la suprastanza ha preschantà il proget la stà passada a la radunanza cumünala, haja dat opposiziun cunter quista cooperativa da la Bassa.

Davo s'haja fuormà in cuort temp üna cooperativa indigena ed ils da Segl han dat glüm verda als prüms da december. La Cooperativa Lagrev po uossa planisar e fabricar 16 abitaziuns. «L'utuon 2025 dessan las abitaziuns esser prontas», disch Barbara Aeschbacher. «Nus savain, quai es fich sportiv. Ma l'interess dad avair bainbod abitaziuns es grond.» Cundiziun per dvantar fittadin: «Viver a Segl.» Voul dir – viver l'inter on a Segl.

### 22 abitaziuns ad Almens

Ad Almens ha la Cooperativa Pumera fingià il permiss da fabrica. Ün recuors pendent pro'l Güdisch administrativ blocca però pel mumaint amo da pudair cumanzar, disch Urs Chiara, co-iniziant da la cooperativa.

In trais chasas – culs noms rumantschs Bova, Tscheins e Culmet – dessan as chasar indigens da tuottas etats in 22 abitaziuns. Sco a Segl Maria spordscha eir il cumün dad Almens il terrain in dret da fabrica.

Cha'ls cuosts s'amuntan a 13 miliuns francs, disch Urs Chiara. Finanzia vain quai in quatter möds: ün impraist favuraivel da la Confederaziun, partecipaziun da fittadins, credits da banca, contribuziuns dals societaris da la cooperativa.



Il model d'una cuschina in ün'abitaziun da la cooperativa dad Almens – planisà da l'architect Gion A. Caminada.

fotografia: mad

L'architect Gion A. Caminada ha fat ils plans pellas trais chasas. Cha'l böt nu saja be da spordscher abitaziuns bunmarchadas, dimpersè abitaziuns pajablas da buna qualità, disch il co-iniziant da la Cooperativa Pumera.

### Il misteri da las cooperativas

Üna vainchina da cooperativas da fabrica grischunas – tanter quellas bleras novas – enumerescha la pagina d'internet da la federaziun chi cussaglia co-

operativas illa Svizra Orientala. Jacques Michel Conrad es il mainagestiu da la federaziun. Che es vairamaing il misteri da las cooperativas? Perche pon ellas spordscher abitaziuns plü favuraivlas co firmas d'immobiglias?

Cha las cooperativas nu stopchan render, disch il manader da gestiun da la federaziun. Chi nu detta ingüns acziunaris chi spettan minch'on üna rendita. Ed il plü important: «Nossas chasas nu vegnan vendüdas. I nu dà ingünas müda-

### Abitaziuns per 900 fin 1600 francs

Üna da las veglias e grondas cooperativas per abitaziuns i'l Grischun es la «Wohnbaugenossenschaft Bundespersonal Chur». Da l'on 1946 es ella gnüda fundada ed ha davo procurà cha'ls impiegats da posta, da l'arsenal o da la SBB survegnan abitaziuns favuraivlas. Hoz posseda la cooperativa 194 abitaziuns a Cuaira. «Ils predschs as movan tanter 900 fin 1600 francs per ün'abitaziun da quatter stanzas e mez», disch Daniela Engel, presidenta da la cooperativa. Ils blocs sajan fabricats per part sün terrain in dret da fabrica. Plünavant haja la cooperativa eir profità da credits per bunas cundiziuns da la Confederaziun. Il spiert da cooperativa as muossa eir in l'organisasiun. Tuottas lavuors – contabilità, trametter ils quintes pels fits da las abitaziuns, nettiar, pedel, pitschnas reparaturas – vegnan liquidadas da la suprastanza o dals abitants per üna pitschna paja, disch Daniela Engel. «Quai es bler plü favuraivel co dad incumbenzar ün'administraziun d'immobiglias.» (fmr/vi)

das d'man», disch Jacques Michel Conrad. «Uschea nu sun quistas chasas suotapostas a la speculaziun.» Tuot quai sun radschuns per tegner bass ils fits pel dachasa. Claudia Cadruvi/fmr

**CINEMA REX**  
**Pontresina**  
 Donnerstag, 5. - Mittwoch, 11.1.

Do/Sa/So/Di 18 Fr 20.30 I/df ab 12/10J  
**Le otto Montagne**

Do/So/Di 20.30 Fr 18 D Premiere  
**Operation Fortune**

Fr-So 16 E/d ab 12/10J  
**Hallelujah-Leonard Cohen**

Sa/So 14 D ab 6/4J  
**Puss in Boots**

Sa 20.30 D ab 12/10J Vorpremiere  
**A man called Otto**

Mo 18 Mi 20.30 Dial ab 12/10J  
**Die Goldenen Jahre**

Mo 20.30 D ab 12/10J  
**Whitney Houston: I wanna dance..**

Mi 15.30 Dial ab 6/4J  
**Hotel Sinestra**

Mi 17 D ab 14/12J  
**Avatar 2 – 2D**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



Für das Bogn Engiadina Scuol suchen wir per **1. März 2023** oder nach Vereinbarung eine/-n

**Bademeister/-in (70-90%)**

- Badeaufsicht
- Durchführung von Aufgüssen in der Sauna
- Gästebetreuung in der Bäder- und Saunalandschaft

Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol**

Details unter [www.cseb.ch/jobs](http://www.cseb.ch/jobs)

**Bündner Arztfamilie sucht eine 4-5 Zimmerwohnung,** da unsere Wohnung in Celerina, an bester Lage, zu klein geworden ist. Freuen uns auf Kontaktaufnahme 076 406 99 73

Einheimische Familie sucht **HAUS ODER BAULAND** auch renovationsbedürftig in St. Moritz und Umgebung Angebote erbeten an: [hausliegenschaft@gmail.com](mailto:hausliegenschaft@gmail.com)

**MITREDEN**  
 Engadiner Post  
 POSTA LADINA

**La Diagonela**  
 ENGADIN ST. MORITZ  
**LA DIAGONELA 2023**  
 EINSENDESCHLUSS: 8. JANUAR 2023

Zu gewinnen: 2 Starttickets «La Pachifica»

So gehts: QR-Code scannen oder via Link [viva.engadin.online/wettbewerb](http://viva.engadin.online/wettbewerb)

**Pomatti**  
 Mehr als Strom.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Februar 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

**Kaufmännische/n Mitarbeiter/in (60-100%)**

Detaillierte Informationen unter [www.pomatti.ch/aktuell](http://www.pomatti.ch/aktuell)

**Kammermusik-Konzert mit dem Trio Rafale**

Maki Wiederkehr (Klavier), Daniel Meller (Violine) und Flurin Cuonz (Cello) spielen mitreissende Kammermusik von Haydn, Schostakowitsch und Mendelssohn.

5. Januar 2023, 18.00 Uhr  
 Gemeindesaal Samedan (Plazzet 4, 7503 Samedan)  
 Eintritt: 25 CHF / Stud. 15 CHF / bis 16 Jahre gratis  
 Reservation: +41 81 851 00 60 / Abendkasse ab 17.30 Uhr /  
 Konzertdauer 1 Stunde / [www.winterkonzerte-samedan.ch](http://www.winterkonzerte-samedan.ch)

Unterstützt von: Elisabeth Weber Stiftung, Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Willi Muntwyler Stiftung, Gemeinde Samedan, Region Maloja, Graubünden Kulturförderung, Graubündner Kantonalbank

**CHRISTIAN JOTT JENNY**  
 UND DAS STAATSORCHESTER!

**Comedy in Music @New Year**

CHF 45 ENTRY

3. JANUAR 2023  
 UM 21.00 UHR  
 HOTEL WALTHER, LOBBY PONTRESINA  
 TICKETS & INFO  
[WWW.HOTELWALTHER.CH](http://WWW.HOTELWALTHER.CH)  
 081 839 36 36

[WWW.ENGADINERPOST.CH](http://WWW.ENGADINERPOST.CH)

«Niemand soll unsere Armut sehen.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

**Das Richtige tun**

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: \*ARMUT 10\* an 227

**CARITAS**

**mitmachen & gewinnen**  
**Leserwettbewerb**  
 ENGADINER POST

**OUT OF THE BLUES 2023**  
 EINSENDESCHLUSS: 8. JANUAR 2023

Zu gewinnen: 4 x 2 Tickets inkl. Verpflegungsgutschein

So gehts: QR-Code scannen oder via Link [viva.engadin.online/wettbewerb](http://viva.engadin.online/wettbewerb)

**NEUJAHRSPÉRO**  
 FÜR ZWEITHEIMISCHE

4. Januar 2023, Hotel Reine Victoria, Theatersaal

17.00 Uhr  
 Begrüssung durch Gemeindepräsident Christian Jott Jenny

17.30 Uhr  
 Podiumsdiskussion zum Thema «Blick auf St. Moritz von Aussen».  
**PODIUMSGÄSTE:** Rolf Sachs (Künstler, Designer), Lois Hechenblaikner (Fotograf), Tyler Brülé (Journalist, Medienunternehmer).  
**MODERATION:** Kurt Aeschbacher

18.30 Uhr  
 Umtrunk & Gespräche

Die Einladung zu diesem Anlass erhalten Sie als Zweitheimische direkt in Ihren Briefkasten. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

**St. Moritz**  
 Gemeinde St. Moritz · Via Maistra 12 · CH-7500 St. Moritz  
 T +41 81 836 30 00 · [www.gemeinde-stmoritz.ch](http://www.gemeinde-stmoritz.ch)

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
 Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Ihr Immobilienpartner auch im 2023

Bun di bun an

**Costa Immobilien AG**

# Der Suchende hat die spannenden Bilder gefunden

**Bis Mitte Februar ist im Hotel Carlton die Ausstellung «Moving Mountains» des renommierten Fotografen Robert Bösch zu sehen. Es sind fast alle neue Bilder, die die Betrachtenden in ihren Bann ziehen.**

RETO STIFEL

Das kann doch nicht sein. Das kann doch nicht sein, dass der international bekannte Fotograf Robert Bösch in seiner neuesten Ausstellung im Hotel Carlton in St. Moritz ein Bild verkehrt herum aufgehängt hat! Nein, selbstverständlich hängt das Bild richtig, was sich den Betrachtenden allerdings erst

«Der Schlüssel ist, in der Landschaft unterwegs zu sein»

beim näheren Hinsehen erschliesst. Es ist eine hochformatige, schwarz-weiss-Aufnahme des Biancogrates. Auf der linken Seite drücken Wolken an den Schneegrat, der teilweise im gleissenden Sonnenlicht glänzt. Die rechte Seite des unregelmässig geschwungenen Grates liegt im Schatten, nur der oberste Teil bekommt auch etwas Sonnenlicht ab. Darum dieser erste Eindruck aus der Ferne mit der Feststellung, dass wenn das Bild quer hängen würde, eine «normale» Berglandschaft zu sehen wäre.

Nur, das «Normale», das landläufig als «schön» geltende, interessiert Bösch nicht wirklich. «Der Schlüssel zu den spannenden Bildern ist, in der Landschaft unterwegs zu sein», sagt er. Vor Ort sein und die Bilder suchen, die man auf den ersten Blick oft nicht erkennt. Unterwegs sein, sei es zu Fuss, mit dem Fahrrad, dem Auto oder auch mal mit dem Helikopter. Wie bei den Aufnahmen des Biancogrates. Eigentlich wollte Bösch gar nicht dort hin fliegen, er wollte in der Val Roseg fotografieren, weil dort zuerst viel Restbe-

«Dann beginnst du mit einem anderen Blick zu schauen»

wölkung war. «Als wir angekommen sind, war es aber komplett offen und für mich zum Fotografieren nicht mehr spannend. Dann aber habe ich gesehen, dass am Biancograt mit den Wolken etwas Spannendes abläuft. So

sind diese Bilder entstanden.» Noch vor 15 Jahren wäre er ganz anders an einen solchen Fotoauftrag herange-

gangen. Hätte sich genau überlegt, wo die besten Blickwinkel sind, wann die Sonne auf- oder untergeht und die

Landschaft in das «richtige» Licht rückt. «Heute bin ich oft ohne genaues Konzept unterwegs, auf der Suche

nach starken Bildern.» Diese Herangehensweise beinhaltet die Gefahr des Scheiterns und bedingt Flexibilität, wenn etwas nicht so ist, wie man sich das vielleicht vorgestellt hat. «Viele der spannendsten Bilder sind dann entstanden, wenn mich die Hoffnungslosigkeit befallen hat. Wenn ich das Gefühl hatte, da gibt es gar nichts mehr zu fotografieren. Dann beginnst du mit ei-

«Ich konnte so arbeiten, wie ich gerne arbeite»

nem anderen Blick zu schauen und Sachen auszuprobieren.»

Nicht von Hoffnungslosigkeit geprägt war seine Tour im Sommer 2021 ins Bergell. Kurz zuvor hatte es tief hinunter geschneit, der feuchte Schnee blieb an den Granitzacken und Felswänden der Bondasca-Gruppe kleben. Die Wiesen oberhalb von Soglio waren saftiggrün, der Himmel tiefblau – die schöne Postkartenansicht, das klassische Bild. Solche Situationen geniesst Bösch auch, als Wanderer, als Bergsteiger, aber es ist nicht das Bild, welches er fotografieren will. «Beim runtergehen kam ich an einem Ort vorbei und wusste sofort: Von hier aus funktioniert das Bild völlig anders, es bekommt etwas Abstraktes.» Betrachtende sehen vielleicht ein Segantini-Gemälde vor sich, Bösch beschreibt es nüchtern. «Es ist, wie wenn drei Kulissen hintereinander geschoben worden wären.»

In der Ausstellung «Moving Mountains» sind 24, teils grossformatige Bilder zu sehen, viele in Schwarz-Weiss. Fast alle sind in den Jahren 2020 und 2021 entstanden und sind so noch nie gezeigt worden. Es handelt sich um eine Auftragsarbeit von Götz Bechtolsheimer, er gehört zur dritten Generation der Eigentümerfamilie der «Tschuggen Collection» mit Luxushotels in Arosa, Ascona und eben St. Moritz. Die Ausstellung war bereits in Ascona zu sehen und wird nach St. Moritz auch noch in Arosa präsentiert. Je nach Region wird der geografische Schwerpunkt etwas anders gelegt. Die Bilder sind in rund eineinhalb Jahren in den Regionen Tessin, Engadin/Bergell und Arosa/Schanfigg entstanden. Ich hatte völlig freie Hand, in diesen Regionen Bilder zu machen. Ich konnte arbeiten, wie ich gerne arbeite.»

Das Resultat spricht für sich. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich und auch wenn die Anzahl der ausgestellten Bilder überschaubar ist, empfiehlt es sich, genügend Zeit einzurechnen. Denn nur der flüchtige Blick würde den Bildern nicht gerecht werden.

Die Ausstellung ist öffentlich und noch bis zum 16. Februar im Hotel Carlton in St. Moritz zu sehen.



Neben schwarz-weiss-Aufnahmen sind in der Ausstellung «Moving Mountains» von Robert Bösch auch einige Farbbilder zu sehen. Zum Beispiel «Weisse Bondasca mit grüner Wiese.»  
Fotos: Robert Bösch und Reto Stifel

## Niederlage für Zernez, erster Sieg für La Plaiv

**Zwischen Weihnachten und Neujahr hat sich in der 3. Liga der Eishockeyaner Bemerkenswertes zugetragen. Leader Zernez hat das erste Mal verloren und der CdH La Plaiv zum ersten Mal gewonnen. Mit Verstärkung aus der 2. Liga.**

Die Nach-Weihnachtstage begannen im Engadiner Eishockey am 26. Dezember mit einer Torflut beim Spiel CdH La Plaiv gegen den HC Silvaplana-Sils. Die Begegnung wurde statt in Zuoz auf dem Kunsteis in Promulins Samedan ausgetragen. 10:11 lautete

das ungewöhnliche Schlussergebnis. Noch ungewöhnlicher waren die Drittelergebnisse von 1:4, 3:6, 6:1. Im letzten Abschnitt kam La Plaiv mit den beiden St. Moritzern Harrison Koch und Bogdan Djurdjevic noch bis auf ein Tor heran. Der Einsatz dieser beiden 2.-Liga-Spieler ist befristet und durch die geltenden Reglemente gestützt. Koch und Djurdjevic spielen mit einer sogenannten B-Lizenz. Ein Einsatz in unteren Ligen ist so möglich, allerdings nur bis zum Beginn der Playoffs in der 2. Liga. Die Verstärkung scheint zu wirken, bei der Revanche der beiden Teams am 30. Dezember im Sportzentrum Mulets in Silvaplana siegte La Plaiv mit 6:2 zum ersten Mal in dieser Saison. Nach dem ersten

Drittel stand die Partie bereits 3:0 für die Gäste, bei denen in den drei Spielen über die Festtage das Trio Harrison Koch, Andri Marugg und Niculin Barandun offensiv herausstach.

Nichts genützt hatte die Verstärkung am Tage zuvor, als der CdH La Plaiv beim HC Poschivio mit einem 2:11 chancenlos war. Dabei erzielte Tiziano Cramerer für die Südbündner seine Saisontore 13 bis 15 und sein Verein übernahm mit dem Kanter Sieg die Tabellenspitze. Allerdings haben nicht alle Teams gleich viele Partien ausgetragen.

Den Grundstein für die Leaderposition hatte Poschivio am 26. Dezember mit einem 6:2-Heimsieg im Duell der Südtäler gegen Bregaglia gelegt.

Gemäss Verbands-Webseite waren bei diesem Derby in Le Prese 184 Zuschauer anwesend. Ebenfalls über 100 Fans haben gemäss offiziellen Angaben das Spiel HC Zernez gegen den SC Celerina verfolgt. In einer ausgeglichenen Angelegenheit behielten schliesslich die Celeriner im Penaltyschiessen mit 4:3 die Oberhand. Sydney Baumann holte für die Gäste mit dem einzigen verwandelten Penalty den Zusatzpunkt.

Weiter ging die 3.-Liga-Meisterschaft der Gruppe 2 bereits gestern Montag, 2. Januar mit den Partien CdH La Plaiv – Hockey Bregaglia und HC Silvaplana-Sils – HC Albula. Beide Partien wurden nach Redaktionschluss ausgetragen. Am Samstag folgt

die nächste Vollrunde mit den Partien CdH La Plaiv – Samedan (Lyceum Alpinum Zuoz), HC Silvaplana-Sils – HC Poschivio (Sportzentrum Mulets), HC Albula – HC Zernez (Bergün) und Hockey Bregaglia – Celerina (Vicosoprano). Alle Spiele beginnen um 20.00 Uhr. Stephan Kiener

**3. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate:** La Plaiv – Silvaplana-Sils 10:11; Poschivio – Bregaglia 6:2; Zernez – Celerina 3:4 nach Penaltyschiessen; Poschivio – La Plaiv 11:2; Silvaplana-Sils – La Plaiv 2:6.

**Der Zwischenstand:** 1. HC Poschivio 7 Spiele/19 Punkte (48:17 Tore); 2. EHC Samedan 6/17 (55:13); 3. HC Zernez 6/16 (58:13); 4. SC Celerina 6/8 (28:22); 5. Hockey Bregaglia 5/6 (24:23); 6. HC Albula 5/3 (12:30); 7. HC Silvaplana-Sils 7/3 (22:53); 8. CdH La Plaiv 8/3 (24:100).



**Sponsoren:**

- Academia Engiadina, Samedan
- Apoteca Piz Ot, Samedan
- Automobile Palü AG, Samedan
- Banca Popolare di Sondrio (Suisse), St. Moritz
- Costa Haustechnik GmbH, Celerina
- Cresta Run Restaurant & Pizzeria, Celerina
- Foltec Werbetechnik Engadin AG, Samedan
- Gemeinde Samedan
- Gemeinde Silvaplana
- Graubünden Sport
- Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
- Hotel Saratz, Pontresina
- Klinik Gut AG, St. Moritz
- Koller Elektro AG, St. Moritz
- Krüger & Co. AG, Zizers
- Lyceum Alpinum, Zuoz
- Mercuri Gipsergeschäft, Samedan
- Metallbau Pfister, Samedan
- ÖKK Agentur St. Moritz
- Plan-B Kitchen, Champfèr
- Prefix Rock

**Gönner:**

- All in One Hotel Inn Lodge, Celerina
- Alpine Bike, Celerina
- Axa Hauptagentur, St. Moritz

- Badilatti & Co. AG, Zuoz
- Bellavita Erlebnisbad, Pontresina
- Biancotti + Co. AG, St. Moritz
- Club 92 Engiadina, La Punt
- Comune di Bregaglia, Promontogno
- Corvatsch AG, Silvaplana
- Credit Suisse, St. Moritz
- der.elektriker. Bera & Tempini AG, St. Moritz
- Furnaria Grond, Sils/Segl Maria
- Gammeter Media AG, St. Moritz
- Gemeinde Bever
- Gemeinde La Punt Chamues-ch
- Gemeinde Madulain
- Gemeinde Pontresina
- Gemeinde S-chanf
- Gemeinde Sils/Segl
- Gemeinde Zernez
- Gemeinde Zuoz
- Heineken AG, Samedan
- Hotel Arturo, Celerina
- Hotel Soldanella, St. Moritz
- Käslin Getränke AG, Pontresina
- Metzgerei Heuberger, St. Moritz
- Ming Bus AG, Sils
- Niggli Zala & Partner AG, Pontresina
- Ovaverva Hallenbad, St. Moritz
- Restaurant La Piruetta, Celerina
- Schwab Bauleitungen, Pontresina
- Silvaplana Tourismus
- UBS Switzerland AG, St. Moritz
- Valentin Weine, Pontresina



**WIR WÜNSCHEN ALLEN VON HERZEN ALLES GUTE UND VIEL GESUNDHEIT IM NEUEN JAHR...**

**DER FC CELERINA BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALLEN SPONSOREN UND GÖNNER FÜR DIE GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG!**

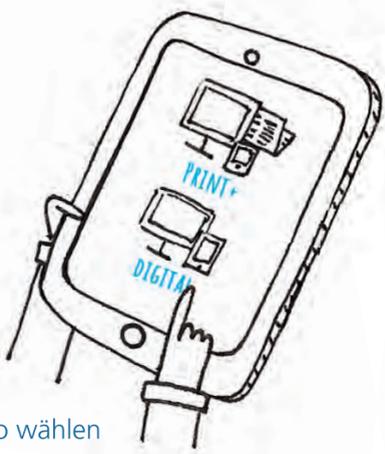


# Lokal informiert

Sie möchten mitreden – wir haben die News aus der Region! Dreimal wöchentlich, von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus der Region. Lernen Sie uns kennen!



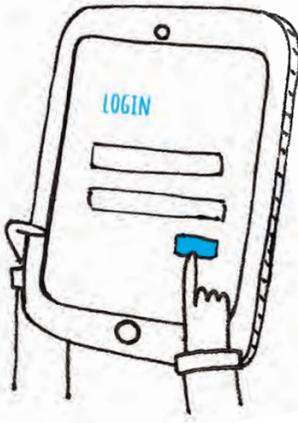
QR-Code scannen oder via [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)



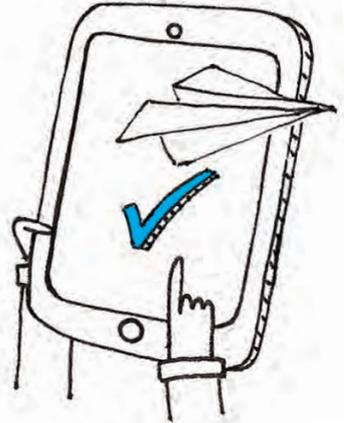
Abo wählen



Pflichtfelder ausfüllen und Registrieren



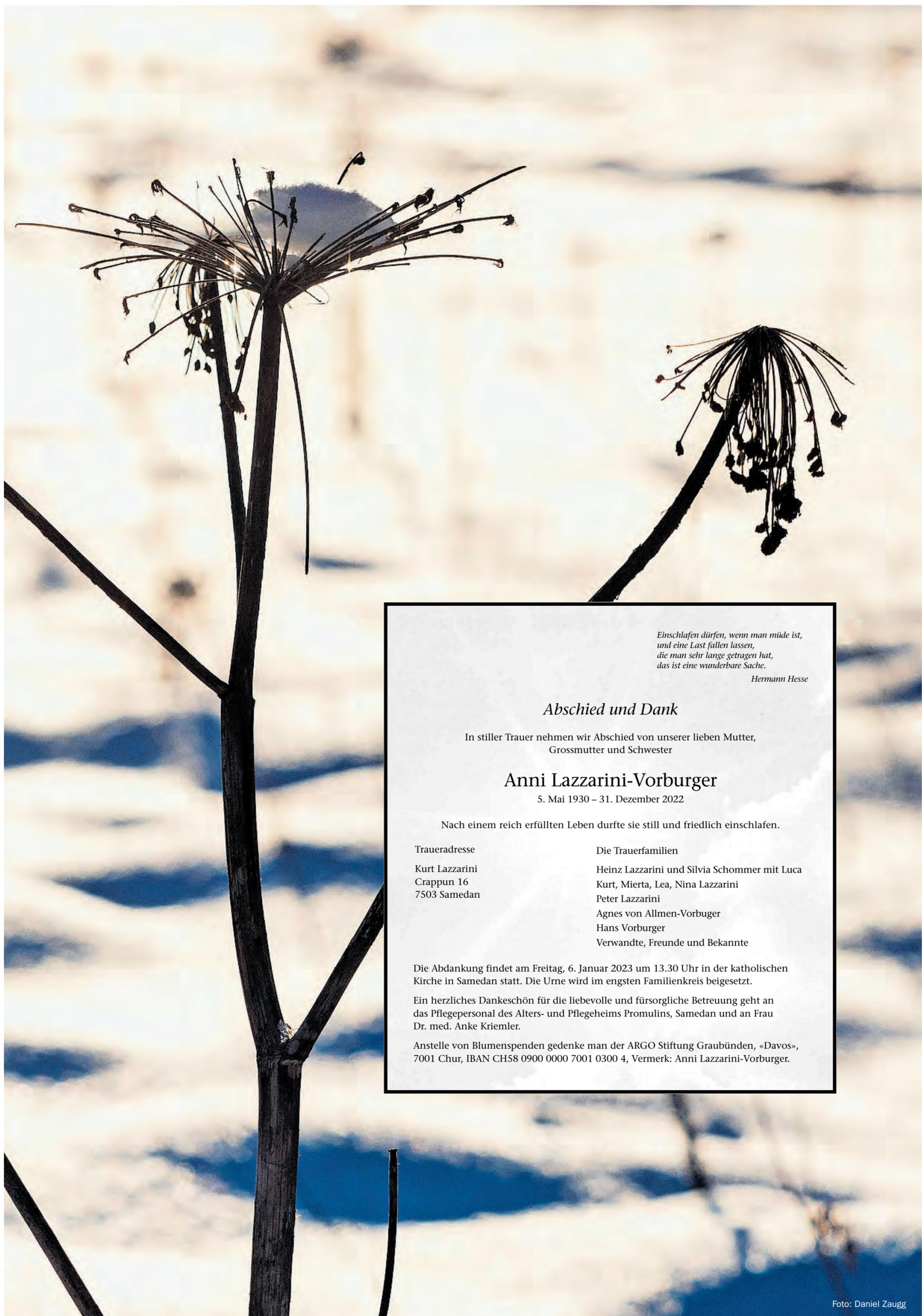
Login mit E-Mail-Adresse und persönlichem Passwort



Ihr Abo wird freigeschaltet



Viel Spass beim Lesen!



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen,  
die man sehr lange getragen hat,  
das ist eine wunderbare Sache.*

*Hermann Hesse*

### *Abschied und Dank*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,  
Grossmutter und Schwester

### **Anni Lazzarini-Vorburger**

5. Mai 1930 – 31. Dezember 2022

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie still und friedlich einschlafen.

**Traueradresse**

Kurt Lazzarini  
Crappun 16  
7503 Samedan

**Die Trauerfamilien**

Heinz Lazzarini und Silvia Schommer mit Luca  
Kurt, Mierta, Lea, Nina Lazzarini  
Peter Lazzarini  
Agnes von Allmen-Vorbuger  
Hans Vorburger  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet am Freitag, 6. Januar 2023 um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan statt. Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Ein herzliches Dankeschön für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung geht an das Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Promulins, Samedan und an Frau Dr. med. Anke Kriemler.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der ARGO Stiftung Graubünden, «Davos», 7001 Chur, IBAN CH58 0900 0000 7001 0300 4, Vermerk: Anni Lazzarini-Vorburger.



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



## Virtuoses Cello statt Knallerei und Raketen

Für Spektakel sorgte zum Jahreswechsel in Zuoz das Tonhalle-Orchester aus Zürich mit seinem Silvesterkonzert. Ganz ohne Böller und Raketen. Zwar nur auf Leinwand. Dafür unter anderem mit dem virtuosen Cellisten Maximilian Hornung, der in Friedrich Guldas Konzert für Violoncello und Bläserorchester die gut 300 anwesenden Gäste und Einheimischen mit seinem ganz eigenen Feuerwerk begeisterte. Guldas Konzert verwischt die Grenzen, es besitzt sowohl Rockklänge als auch eine Annäherung an alpenländische Volksmusik. Im letzten Satz brillierte Hornung mit virtuosem, teils deftigem Spiel und sorgte damit sogar bei

den vielen Kindern unter den Zuschauenden für spontanen Applaus. Der Rest des Abends gehörte, nicht minder brillant, vom Zürcher Orchester vorgetragen, Romeo und Julia. Pjotr Tschaikowskys und Sergej Prokofjews musikalische Interpretationen der tragischen Liebesgeschichte luden beim, von der Gemeinde offerierten, Tee und Glühwein zum Mitfeiern und Leiden ein. Und offenbar war das Konzert den Zuozerinnen und Zuozerinnen Spektakel genug. Im Dorf wurden in der Nacht danach nur sehr spärlich Raketen in den Himmel gefeuert und Böller gezündet. (dz)

Foto: Daniel Zaugg

## Loipenradar

**Sils** Auch im Tal machen sich die ungünstigen klimatischen Bedingungen und der ausbleibende Schneefall bemerkbar, wie auch Tourismus Sils in einer Medienmitteilung feststellt. Die warmen Temperaturen machen der dünnen Schneedecke auf den Langlaufloipen in und um Sils zu schaffen. Eine maschinelle Präparation ist nicht mehr überall möglich, ohne grosse Landschaften zu verursachen. Darum legt die Werkgruppe der Gemeinde Sils mit Unterstützung einiger Langlauflehrer Hand an um ein bestmögliches Loipenangebot für Klassisch sowie für Skating zu erhalten. Mit Schaufeln wurde Ende Dezember von Hand Schnee auf die Loipen getragen, so dass auf gewissen Strecken eine maschinelle Präparation nochmals möglich ist. Die Marathonloipe von See zu See ist für Klassisch und Skating gut, die Runde vom Silsersee via Baselgia zum Eisplatz ist fahrbar und kann momentan nicht mehr maschinell präpariert werden, die Runde in Suot Ovas am Silvaplansersee ist gut bis fahrbar, der Einstieg zur Fexerloipe via Schlittelbahn ist schlecht bis fahrbar und kann momentan nicht mehr maschinell präpariert werden, die Loipe ins Val Fex ab Fex Platta bis Muot Selvas ist gut, wie Sils Tourismus informiert. (pd)

## Seite am Start

**Ski** Der Heim-Weltcup in Adelboden steht vor der Tür. Für Swiss Ski werden am 7. Januar beim Riesenslalom folgende Athleten am Start stehen: Marco Odermatt, Loïc Meillard, Gino Caviezel, Justin Murisier, Semyel Bissig, Fadri Janutin und Livio Simonet. Mit dabei sind auch Daniele Sette aus St. Moritz und der gebürtige Samnauner Thomas Tumler.

Beim Slalom am Sonntag, 8. Januar gehen Daniel Yule, Loïc Meillard, Ramon Zenhäusern, Luca Aerni, Tanguy Nef, Marc Rochat, Sandro Simonet und Noel von Grünigen an den Start. (pd)

Anzeige

**Back to our wine roots**  
@ Grand Hotel Kronenhof

**04. JANUAR 2023**  
**17.00 - 21.00 H**  
**CHF 98 PRO PERSON**

Der Kronenhof war schon immer ein Ort der gehobenen Weinkultur. Entdecken Sie mit Manuel Feichter, Markenbotschafter von Antinori und Sommelier Alessandro Bino die feinsten Tropfen der Weingüter Prunotto und Vallocaia.

Reservation erforderlich.

**Bindella**

T +41 81 830 30 30  
info@kronenhof.com

### WETTERLAGE

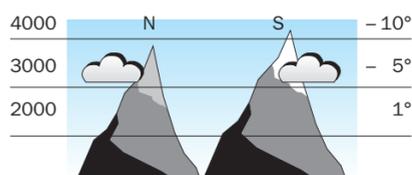
Ein Tief über Nordosteuropa lenkt mit einer anhaltend lebhaften West-, bis Südwestströmung eine schwache Kaltfront über die Alpen hinweg. Mit dem Durchzug dieser Störung beginnt aber auch schon wieder der Luftdruck zu steigen, sodass diese stark abgeschwächt wird.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Nur sehr schwacher Störungseinfluss!** Wir starten mit starker, teils mehrschichtiger Bewölkung in den Tag. Der Wetterverlauf ist in Summe eher träge, sodass die Wolken nur sehr langsam weiterziehen, beziehungsweise nur zögerlich auflockern. Die Sonne bleibt damit noch weitgehend im Hintergrund. Zwischendurch aber kann es durchaus einmal stark gedämpften, diffusen Sonnenschein geben. Die Luft kühlt mit der Kaltfront nur wenig ab, in Summe bleibt es für die Jahreszeit deutlich zu mild. Untertags stellen sich verbreitet Plusgrade ein.

### BERGWETER

Die höheren Gipfel können mitunter in Wolken stecken, ansonsten aber bleiben die Berge meist frei. Die Sichtbedingungen sind brauchbar, die Lichtverhältnisse gestalten sich dafür recht diffus. Der Wind weht mässig stark aus westlicher Richtung, die Frostgrenze liegt bei 2200 Metern.



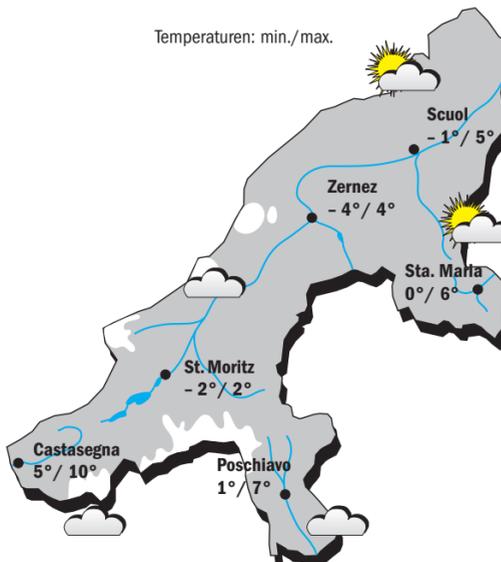
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	-4°	Buffalora (1970 m)	-6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	-1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -3 / 5	°C 1 / 6	°C -1 / 6

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -4 / 2	°C -1 / 4	°C -2 / 3

Anzeige

**Celerina**

**MUSIC@CELERINA.CH**  
Jeden Mittwoch in Celerina.  
Meet you there.

**04. Januar 2023**  
**DJ FOXY**  
Restaurant La Piruetta

**Uhrzeit:** ab 16.00 Uhr  
**Tel.:** +41 81 834 80 40

Freier Eintritt

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.